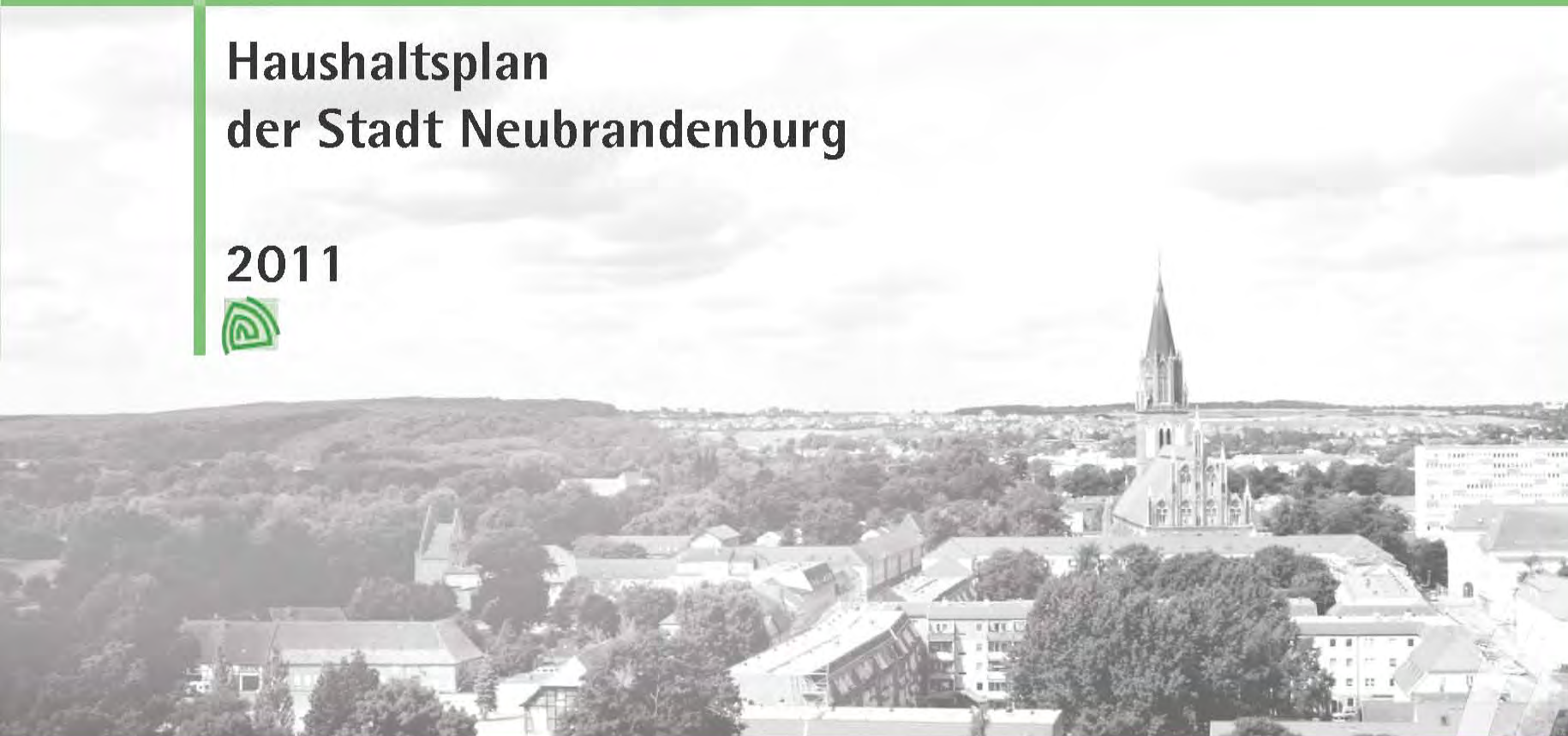




Haushaltsplan der Stadt Neubrandenburg

2011



Band 1
Haushaltssatzung und Anlagen



INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seiten</u>
Haushaltssatzung	Band 1 1 - 3
Anordnungen zur Ausführung des Haushaltsplanes 2011	4 - 6
Finanzwirtschaftliche Entwicklung des Haushaltsjahres 2010	7 - 8
<u>Anlagen zum Haushaltsplan.....</u>	9 - 46
I Vorbericht	10 - 35
1. Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen und Erträge.....	
1.1 Übersicht über die Entwicklung der Fachbereichsbudgets vom Plan 2010 zum Plan 2011 des Ergebnishaushalts	12 - 23
1.2 Übersicht über die wichtigsten Erträge und Aufwendungen.....	24 - 31
2. Kreditentwicklung und Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte	31 - 33
2.1 Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen und der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.....	32 - 33
2.2 Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.....	34
3. Die Veränderungen der sonstigen zweckgebundenen Ergebnismrücklagen	35
II Gesamtabschluss des Haushaltsjahres 2009.....	36
III Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	37
IV Übersicht über die Verbindlichkeiten.....	38
V Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit.....	39
VI Übersicht Zuwendungen an Fraktionen.....	40 - 41
VII Übersicht über Mitgliedschaften der Stadt in Vereinen und Verbänden.....	42 - 46
	<u>Seiten</u>

Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt

Stellenplan

Wirtschaftspläne

Haushaltssatzungen – Städtebauliches Sondervermögen

Band 2

siehe Inhaltsverzeichnis

Band 3

siehe Inhaltsverzeichnis

Band 4

siehe Inhaltsverzeichnis

Band 5

siehe Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung der Stadt Neubrandenburg für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 06.04.11 und mit Genehmigung des Innenministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnishaushalt

a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	153.799.800	EUR
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	178.917.600	EUR
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-25.117.800	EUR
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0	EUR
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0	EUR
c)	das Jahresergebnis auf	-25.117.800	EUR

2. im Finanzhaushalt

a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	153.486.100	EUR
	die ordentlichen Auszahlungen auf	169.859.000	EUR
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-16.372.900	EUR
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0	EUR
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0	EUR
c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	8.980.800	EUR
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.762.000	EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.218.800	EUR

d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	16.769.100	EUR
	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.615.000	EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	15.154.100	EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	47.700	EUR
---	--------	-----

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	0	EUR
--	---	-----

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf	98.664.900	EUR
---	------------	-----

§ 5 Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf	<u>280 v. H.</u>
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	<u>480 v. H.</u>
2. Gewerbesteuer auf	<u>395 v. H.</u>

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 640,638 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2009 betrug

• EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2010 beträgt

• EUR

und zum 31.12.2011

• EUR

§ 8 Wertgrenzen

1. Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt eine Erhöhung des Jahresfehlbetrages im Ergebnishaushalt um 10 v. H.
2. Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V gilt eine Erhöhung des Saldos zwischen ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt um 10 v. H.
3. Als erheblich sind Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 3 KV M-V anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v. H. der Gesamtaufwendungen/Gesamtauszahlungen des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
4. Als geringfügig im Sinne von § 48 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie 2 v. H. der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit nicht übersteigen.
5. Nach § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik sind Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen zu erläutern, deren Gesamtvolumen 75.000 EUR übersteigt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 2011 erteilt.

Neubrandenburg, 2011

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Siegel

ANORDNUNGEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES 2011

1. Finanzvorschriften

Für die Ausführung des Haushaltsplanes gelten insbesondere folgende Finanzvorschriften:

- Kommunalverfassung M-V
- Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik M-V
- Gemeindekassenverordnung-Doppik M-V
- Konzept zur Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Beschluss der Stadtvertretung Nr. 49/04/04 vom 07.10.04

2. Vorläufige Haushaltsführung

Für die Zeit bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung gelten die Vorschriften des § 49 der Kommunalverfassung über die vorläufige Haushaltsführung. Hierzu ist die gesonderte Richtlinie zu beachten.

3. Bewirtschaftung der Haushaltsmittel

3.1. Allgemein

In Umsetzung des Konzeptes zur Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung wurden mit Beschluss der Stadtvertretung Nr. 460/32/07 vom 06.09.07 über die „Doppische Haushaltsgliederung und den Produktkatalog der Stadt Neubrandenburg“ die Teilhaushalte den Fachbereichsbudgets angepasst. Damit können die Regelungen der GemHVO-Doppik optimal und zielgerichtet für die Budgetierung genutzt werden.

Die Haushaltsansätze 2011 stehen ab dem Tag nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung zur freien Verfügung, soweit nicht andere Regelungen dem entgegenstehen.

Aufwendungen und Auszahlungen bleiben in den betreffenden Produkten in der Höhe gesperrt, wie Zuweisungen und Zuschüsse noch nicht verbindlich beschieden sind.

3.2. Ergebnishaushalt

- a) Entsprechend § 14 Absatz 1 GemHVO-Doppik sind innerhalb eines Teilhaushaltes die Ansätze für Aufwendungen grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig, soweit durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist, keine Zweckbindung durch Erträge Dritter vorliegt und spezielle gesetzliche Regelungen dem nicht entgegenstehen.
- b) Aufwendungen der Internen Leistungsbeziehungen und der Leistungsverrechnung mit den Eigenbetrieben werden gemäß § 14 Absatz 2 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- c) Aufwendungen für Produkte, die aufgrund von Strukturveränderungen im laufenden Haushaltsjahr anderen Teilhaushalten zugeordnet werden, werden gemäß § 14 Absatz 2 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- d) Übersteigen die Mehrerträge eines Teilhaushaltes die Mindererträge, so kann nach § 13 Absatz 2 GemHVO-Doppik der übersteigende Betrag für Mehraufwendungen verwendet werden. Für die Stadt Neubrandenburg wird diese Inanspruchnahme bis zur Erlangung des Haushaltsausgleichs auf 30% begrenzt. Übersteigen die Mindererträge eines Teilhaushaltes die Mehrerträge, so ist der übersteigende Betrag bei den Aufwendungen des Teilhaushaltes gesperrt.
- e) Entsprechend § 13 Absatz 1 GemHVO-Doppik werden zweckgebundene Mehrerträge mit den entsprechenden Mehraufwendungen für deckungsfähig erklärt.
- f) Überschreitungen sind im Teilhaushalt auszugleichen. Ist ein Ausgleich von Mehraufwendungen bzw. Mindererträgen im nicht mehr

sichergestellt, sind Einzelgenehmigungen von überplanmäßigen Aufwendungen gem. § 50 KV M-V erforderlich.

- g) Im laufenden Haushaltsjahr ist die Eröffnung neuer Buchungsstellen und deren Aufnahme in den Deckungsring möglich, wenn es die Aufgabenerfüllung innerhalb eines Teilhaushaltes erfordert. Kann ein Ausgleich dieser außerplanmäßigen Aufwendungen im Teilhaushalt nicht sichergestellt werden, sind unter Einbeziehung der Abteilung Finanzservice Deckungsquellen im Gesamthaushalt zu erschließen. In diesem Fall sind außerplanmäßige Aufwendungen entsprechend § 50 KV M-V erforderlich.
- h) Die Personalaufwendungen sind innerhalb des Teilhaushaltes nicht in die Gesamtdeckung mit einzubeziehen. Zwischen den Personalaufwendungen und dem übrigen Fachbereichsbudget ist nur die einseitige Deckungsfähigkeit zulässig.

Managementbedingte Einsparungen bei den Personalaufwendungen können im jeweiligen Teilhaushalt zusätzlich für Aufwendungen, die der qualitäts- und quantitätsmäßig besseren Leistungserfüllung dienen, eingesetzt werden. Bis zur Wiedererlangung des Haushaltsausgleiches gilt hierfür eine Beschränkung auf 30 % der managementbedingten Einsparungen.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Gesamthaushaltes sind gemäß § 14 Absatz 2 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig

- i) Für die Produkte der kostenrechnenden Einrichtungen sind gemäß § 13 Absatz 2 GemHVO-Doppik Mehrerträge für Mehraufwendungen verfügbar.
- j) Ansätze für laufende Aufwendungen für die Städtebaulichen Sondervermögen werden nach § 15 Absatz 1 GemHVO-Doppik für übertragbar erklärt. (nach Genehmigung einer Ausnahmeregelung)

- k) Ansätze für Aufwendungen im Teilhaushalt „Kreisaufgaben“ sind aufgrund ihrer differenzierten fachlichen Ausgestaltung nicht gegenseitig deckungsfähig. Aufwendungen innerhalb der Fachabteilungen in diesem Teilhaushalt werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- l) Aufwendungen für Ausgleichsleistungen an den künftigen Landkreis auf Grundlage des § 42 Abs. 2 Landkreisneuordnungsgesetz werden gemäß § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik durch Minderaufwendungen auf den durch die Einkreisung betroffenen Produkten gedeckt.
- m) Aufwendungen für Mieten an den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement und an die neu-itec GmbH werden gemäß § 14 Absatz 2 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

3.3. Finanzhaushalt

- a) Die Regelungen für den Ergebnishaushalt gelten für die ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entsprechend.
- b) Die Ansätze des Finanzhaushaltes für Investitionstätigkeit sind nicht in die Budgetierung einbezogen. Entsprechend § 14 Absatz 3 GemHVO-Doppik werden die Ansätze innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes für gegenseitig deckungsfähig erklärt, soweit keine zweckbestimmenden Einzahlungen vorliegen.
- c) Entsprechend § 14 Absatz 4 GemHVO-Doppik werden die Ansätze für ordentliche Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt, wenn dies aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich wird.

4. Stellenplan

- a) Nachbesetzungen freier und freiwerdender Stellen setzen einen Nachweis der Notwendigkeit der Stellen insbesondere unter Berücksichtigung der Aufgabenentwicklung nach Aufgaben- und Personalübergang zum neuen Landkreis sowie eine Überprüfung der Stellenbeschreibung und der Bewertung voraus.
- b) Vor Beförderungen sind die Stellenbeschreibungen und bewertungen ebenfalls auf eine ggf. notwendige Aktualisierung im Hinblick auf die Aufgabenentwicklung nach Aufgaben- und Personalübergang zum neuen Landkreis zu überprüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES HAUSHALTSJAHRES 2010

1. Ergebnishaushalt

Entwicklung des Haushaltsvolumens	ordentliche Erträge in EUR	ordentliche Aufwendungen in EUR
Ursprungsplan am 28.01.2010	143.367.800	169.256.500
Veränderung durch Ergänzungsbeschluss vom 03.06.10	144.927.800	170.306.000

2. Finanzhaushalt

a)

Entwicklung des Haushaltsvolumens	ordentliche Einzahlungen in EUR	ordentliche Auszahlungen in EUR
Ursprungsplan am 28.01.2010	142.655.900	163.558.100
Veränderung durch Ergänzungsbeschluss vom 03.06.10	144.215.900	164.607.600

b)

Entwicklung der Investitionstätigkeit	Einzahlungen in EUR	Auszahlungen in EUR
Ursprungsplan am 28.01.2010	6.360.300	6.365.400
Veränderung durch Ergänzungsbeschluss vom 03.06.10	-	6.458.700

c)

Entwicklung der Finanzierungstätigkeit	Einzahlungen in EUR	Auszahlungen in EUR
Ursprungsplan am 28.01.2010	22.164.100	1.256.800
Veränderung durch Ergänzungsbeschluss vom 03.06.10	21.746.900	-

Der Haushaltsausgleich im Ergebnis- und Finanzhaushalt konnte auch für das Haushaltsjahr 2010 nicht erreicht werden. Der Fehlbedarf beträgt im Ergebnishaushalt 25,4 Mio. EUR. Der Finanzhaushalt weist einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen von -20,4 Mio. EUR auf. Die Stadtvertretung beschloss am 28.01.2010 das Haushaltssicherungskonzept 2010 – 2015.

Der Innenminister des Landes M-V hat am 12.11.2010 die Haushaltssatzung 2010 der Stadt Neubrandenburg mit Einschränkungen genehmigt. Der in der Haushaltssatzung 2010 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde vollständig genehmigt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde mit einem Teilbetrag in Höhe von 1.781,0 TEUR genehmigt. Die Entscheidung über den Restbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird bis zur Klärung zur Finanzierung des Projektes „Medien- und Veranstaltungszentrum“ zurückgestellt. Die Genehmigung des in der Haushaltssatzung 2010 festgesetzten Höchstbetrages der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurde vollständig genehmigt. Die Genehmigung des Stellenplanes erfolgte unter Erteilung von Auflagen.

Die Haushaltssatzung wurde am 17.11.2010 öffentlich bekannt gemacht und trat am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anlagen
zum Haushaltsplan für das
Haushaltsjahr 2011

I VORBERICHT

Die Stadt Neubrandenburg sieht für die Haushaltsplanung 2011 die Beratung der Haushaltssatzung in 1. und 2. Lesung vor.

Mit dem Aufgaben- und Personalübergang im Rahmen des Landkreisneuordnungsgesetzes vom 12. Juli 2010 war eine Neustrukturierung der Verwaltung erforderlich. So wurden alle künftig kreislichen Aufgaben in einem Fachbereich zusammengefasst und der bisherige Fachbereich 4 – Schule, Kultur, Jugend und Sport zum Fachbereich 4 – Kreisaufgaben umbenannt.

Mit dem Planentwurf 2011 erreicht der **Ergebnishaushalt** einen Fehlbetrag von – 25.117,8 TEUR.

Erträge	Plan 2010	144.927,8 TEUR	
	Planentwurf 2011	153.799,8 TEUR	+8.872,0 TEUR
Aufwendungen	Plan 2010	170.306,0 TEUR	
	Planentwurf 2011	178.917,6 TEUR	+ 8.611,6 TEUR
Saldo = Jahresergebnis	Plan 2010	-25.378,2 TEUR	
	Planentwurf 2011	- 25.117,8 TEUR	- 260,4 TEUR

Wesentliche Veränderungen

Erträge

Schlüsselzuweisungen gemäß § 11 FAG M-V	-3.758,8 TEUR
Gewinnausschüttung Stadtwerke (Verlagerung von ErgHH in FinHH)	- 1.500,0 TEUR
Gewerbesteuern	+ 1.880,0 TEUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 1.487,6 TEUR
Ausgleichsleistungen für Grundsicherung für Arbeitsuchende des Bundes und des Landes	+ 2.266,9 TEUR
Bundesbeteiligung an den Kosten für Leistungen der Unterkunft	+ 2.744,8 TEUR
davon: für Bildungs- und Teilhabepaket	+ 2.427,2 TEUR
Zuweisungen nach dem Sozialhilfefinanzierungsgesetz	+ 1.191,3 TEUR
Weitere Erträge im Sozialen Bereich	+ 1.410,7 TEUR
Zuweisungen vom Land für die Kindertagesbetreuung	+ 2.021,7 TEUR
Erträge aus Abwassergebühren	+ 617,2 TEUR

Aufwendungen

Zinsen für Kassenkredite	- 1.070,0 TEUR
Verlustübernahme SIM	+ 4.323,3 TEUR
Aufwendungen der Sozialen Sicherung im Bereich Soziales	+ 3.499,0 TEUR
<i>davon: Bildungs- und Teilhabepaket</i>	+ 2.546,2 TEUR
Aufwendungen der Sozialen Sicherung im Bereich Jugend (insb. für Kindertageseinrichtungen)	+ 1.737,2 TEUR
Verwaltungskostenerstattung an Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	+ 617,1 TEUR

Diese Veränderungen sind bis auf die Verlustübernahme SIM analog im **Finanzhaushalt** unter den ordentlichen Ein- und Auszahlungen geplant.

Die Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** ergeben einen Saldo von +1.218,8 TEUR.

Im Kernhaushalt sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 47,7 TEUR für den Rettungsdienst vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigungen werden keine beantragt.

1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

1.1 Übersicht über die Entwicklung der Fachbereichsbudgets vom Plan 2010 zum Planentwurf 2011 des Ergebnishaushalts

Oberbürgermeister

Zuschuss Plan 2011:	2.205,3 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	2.682,3 TEUR
Differenz:	- 477,0 TEUR

Die Zuschussverbesserung begründet sich maßgeblich durch die Verschiebung des Produktes 5.1.1.01 (Stadtmarketing) zum Fachbereich 8 und einer damit einhergehenden Einsparung von 414,6 TEUR im Bereich des Oberbürgermeisters.

Fachbereich 1, Innere Verwaltung

Zuschuss Plan 2011:	6.922,2 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	7.748,8 TEUR
Differenz:	- 826,6 TEUR

Im Fachbereich 1 setzt sich die Zuschussverringerung aus 210,5 TEUR Mehrerträgen, 156,1 TEUR weniger Sachaufwendungen und 460,0 TEUR weniger Personal- und Versorgungsaufwendungen zusammen.

Für die Durchführung des Zensus 2011 erfolgt im Produkt 1.2.1.01 (Statistik) durch das Land eine Erstattung in Höhe von 152,0 TEUR. Bei dem Produkt 1.1.6.01 (Finanzen) verringern sich die Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen um 157,3 TEUR.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Gesamthaushalts sinken in 2011 um 187,6 TEUR. Dies ist hauptsächlich begründet durch Anpassung der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen an die Anhebung des Eintrittsalters in den Ruhestand auf 67 Jahre. Dadurch verringern sich die Personalaufwendungen um 176,1 TEUR.

Die Personalaufwendungen 2011 wurden auf der Grundlage folgender Tarifierungen geplant:

- o ab 01.01.2011: Angleichung Steigerung von 0,6 % bei den Entgelten für die Beschäftigten auf Grundlage der Tarifierung vom 27.02.10
- o ab 01.08.2011: Steigerung von 0,5 % bei den Entgelten für die beschäftigten auf Grundlage der Tarifierung vom 27.02.10
- o Zahlung einer einmaligen Sonderzahlung an Beschäftigte im Januar 2011 in Höhe von 240,00 Euro
- o ab 01.01.2011: Steigerung von 0,82 % bei den Bezügen für Beamte

Fachbereich 2 – Stadtplanung, Wirtschaft und Soziales

Zuschuss Plan 2011:	11.839,8 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	29.652,1 TEUR
Differenz:	-17.812,3 TEUR

Der Bereich Soziales wurde fast vollständig dem Fachbereich 4 zugeordnet. Nur die städtische Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (Produkt 3.3.1.01) und die Bearbeitung des Wohngeldes (neues Produkt 3.5.1.03) verbleiben im Fachbereich. Auch die Abfallwirtschaft (5.3.7.01) und die Grundstückswertermittlung (5.1.1.06) werden in den Fachbereich 4 verlagert. Der Bereich Umwelt und Naturschutz wird nur teilweise in den Fachbereich 4 verschoben. Der Immissionsschutz verbleibt als neues Produkt 5.5.4.03 im Fachbereich 2. Durch diese Umstrukturierungen verbessert sich der Zuschuss insgesamt um 22.966,3 TEUR.

Dagegen werden die Förderung von Kindern in Tagespflege als Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthalts (neues Produkt 3.6.1.02) und die Tageseinrichtungen für Kinder als Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthalts (neues Produkt 3.6.5.02) aus dem Fachbereich 4 ausgelagert. Dadurch erhöht sich der Zuschuss des Fachbereiches 2 um 5.827,6 TEUR. Gleichzeitig sinken die Personalaufwendungen bei den im Fachbereich verbleibenden Produkten um 450,8 TEUR.

Fachbereich 3 – Sicherheit und Ordnung

Zuschuss Plan 2011:	7.991,5 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	9.958,2 TEUR
Differenz:	-1.966,7 TEUR

Die Verbesserung des Zuschusses begründet sich unter anderem aus der Verschiebung der Produkte 1.2.4.01 (Lebensmittel- und Veterinärüberwachung), 1.2.7.02 (Integrierte Regionale Leitstelle), 1.2.8.01 (Zivil- und Katastrophenschutz), 4.1.4.01 (Gesundheitsamt) und 4.1.4.05 (Suchtberatung) in den Fachbereich 4 sowie des Produktes 5.7.3.01 (Wochenmarkt) in den Fachbereich 8. Weiterhin werden aus dem Produkt 1.2.2.01 (Ordnungsangelegenheiten) die kreisordnungsbehördlichen Aufgaben, sowie aus dem Produkt 1.2.2.02 (Einwohner und Personenstand) die Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten als neue Produkte 1.2.2.06 und 1.2.2.05 dem Fachbereich 4 zugeordnet. Dies führt zu einer Ergebnisverbesserung des Fachbereichs 3 um 2.455,6 TEUR. Demgegenüber wurde das Produkt 3.1.5.01 (Obdachlosenheim) mit einem Zuschussbedarf von 326,8 TEUR dem Fachbereich 3 neu angegliedert.

Fachbereich 4 – Kreisaufgaben

Zuschuss Plan 2011:	43.089,3 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	35.445,3 TEUR
Differenz:	7.644,0 TEUR

Dem neuen Fachbereich 4 wurden alle Kreisaufgaben zugeordnet. Damit ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben. Aus diesem Grund bezieht sich die Erläuterung auf den Gesamtzuschuss 2011 von **43.089,3 TEUR**.

Die Verwaltung Fachbereich 4 (Produkt 1.1.1.40) erhöht sich im Zuschuss gegenüber dem Vorjahr um 90,9 TEUR auf **656,0 TEUR**, da Verlagerungen aus dem Fachbereich 2 vorgenommen wurden.

Der Jugendbereich verbleibt mit seinen bisherigen Produkten und einem Gesamtzuschuss von **12.305,8 TEUR** im Fachbereich 4 und gehört somit zu den Kreisaufgaben. Darunter vermindert sich der Zuschuss bei der Hilfe zur Erziehung (Produkt 3.6.3.03) aufgrund sinkender Fallzahlen um 1.257,0 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 5.248,0 TEUR. Aus den bestehenden Produkten 3.6.1.01 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege) und 3.6.5.01 (Tageseinrichtungen für Kinder) wurden die Zuschüsse der Stadt Neubrandenburg als Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthalts in Höhe von insgesamt 5.827,6 TEUR herausgelöst und den neuen Produkten 3.6.1.02 und 3.6.5.02 zugeordnet, die im Fachbereich 2 dargestellt sind. Im Gesamthaushalt erhöhen sich im Bereich der Förderung der Kinderbetreuung sowohl die Erträge um 2.021,7 TEUR, als auch die Aufwendungen um 2.474,1 TEUR. Grundlage dafür bildet die 3. Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes M-V (KiföG M-V), dessen Ausführung zu Mehraufwendungen unter anderem durch die Übernahme der Verpflegungskosten entsprechend § 10 Abs. 1 a in Verbindung mit § 21 Abs. 6 KiföG M-V führt. Durch den neuen Verteilungsmodus gemäß der genannten Neuregelung werden durch das Land mehr Landesmittel zugewiesen. Diese werden an die Träger von Kindertageseinrichtungen weitergereicht. Zudem sind außerhalb der KiföG-Finanzierung weitere Zuweisungen für inhaltliche Schwerpunkte durch das Land bereitgestellt worden, die ebenfalls an die Träger von Kindertageseinrichtungen entsprechend Rechtsverordnungen weitergereicht werden.

Vom Schulbereich verbleiben die Gymnasien, Abendgymnasien (Produkt 2.1.7.01), die Gesamtschulen (Produkt 2.8.1.01), die Förderschulen (Produkt 2.2.1.01) und die Beruflichen Schulen (Produkt 2.3.1.01) im Fachbereich 4. Aus den dem Fachbereich 8 zugeord-

neten Produkten 2.4.1.01 – Schülerbeförderung zur Schwimmhalle, 2.4.2.01 – Fördermaßnahmen für Schüler und 2.4.3.01 – Sonstige schulische Aufgaben wurden die anteiligen Zuschüsse für die Kreisaufgaben herausgerechnet und in den neu gebildeten Produkten Schülerbeförderung – Kreis (Produkt 2.4.1.03), Fördermaßnahmen für Schüler – Kreis (Produkt 2.4.2.02) und Sonstige schulische Aufgaben – Kreis (Produkt 2.4.3.02) dargestellt. Weiterhin ist die Schülerbeförderung für Behinderte (Produkt 2.4.1.02) vom Fachbereich 2 dem neuen Fachbereich 4 zugeordnet worden. Der Gesamtzuschuss für die Kreisaufgabe im Schulbereich beträgt **8.280,6 TEUR**.

Für die Kostenbeteiligung an der Musikschule (Produkt 2.6.3.01) erhöht sich der Zuschuss um 304,4 TEUR auf **523,3 TEUR** gegenüber dem Vorjahr, da in 2010 eine einmalige Rückzahlung aufgrund zu hoher Umlagezahlungen aus Vorjahren erfolgt ist.

Das Sachgebiet Soziales wurde fast vollständig (siehe Fachbereich 2) dem Fachbereich 4 zugeordnet, wodurch sich der Zuschuss um **18.479,6 TEUR** für die Kreisaufgaben erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr verbessert sich der Zuschuss des Sachgebietes im Gesamthaushalt um 3.223,5 TEUR. Ursachen dafür sind:

- die Erhöhung der Leistungsbeteiligung des Bundes für die Kosten der Unterkunft nach SGB II um 2.744,8 TEUR (darunter zusätzliche Beteiligung des Bundes für das Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe von 2.427,2 TEUR),
- die Erhöhung der Erträge durch Ausgleichsleistungen für Grundsicherung für Arbeitsuchende des Bundes und des Landes um 2.266,9 TEUR,
- die Erhöhung der Zuweisungen nach dem Sozialhilfefinanzierungsgesetz um 1.191,3 TEUR,
- der Anstieg der Krankenversicherungsbeiträge,
- die Erhöhung der Regelsätze bei der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- die Steigerung der Fallzahlen bei den Kosten der Unterkunft und
- steigende Fallzahlen und höhere Kostensätze zu Lasten des SGB XII bei der Hilfe zur Pflege
- zusätzliche Aufwendungen durch Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe von 2.546,2 TEUR.

Aus dem Fachbereich 2 wurden weiterhin der Bereich Umwelt und Naturschutz (Produkt 5.1.1.02) mit einem Zuschuss von **432,7 TEUR**, die Grundstückswertermittlung (Produkt 5.1.1.06) mit einem Zuschuss von **132,9 TEUR** und die Abfallwirtschaft (Produkt 5.3.7.01) mit einem Überschuss von **339,5 TEUR** zu den Kreisaufgaben verlagert. Die Erträge und Aufwendungen des Produktes Abfallwirtschaft wurden dabei an die 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Neubrandenburg über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren vom 21.12.2000 (Beschlussfassung am 22.12.2010) angepasst. Dadurch verbessert sich das Ergebnis der Abfallwirtschaft um 486,1 TEUR gegenüber 2010.

Aus dem Fachbereich 3 wurden die Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten (Produkt 1.2.2.05) mit einem Zuschuss von **260,4 TEUR**, die Kreisordnungsbehördlichen Aufgaben (Produkt 1.2.2.06) mit einem Zuschuss von **52,9 TEUR** sowie die Veterinär- und Lebensmittelüberwachung (Produkt 1.2.4.01) mit einem Zuschuss von **396,9 TEUR** dem neuen Fachbereich 4 zugeordnet. Weiterhin sind die Integrierte Regionale Leitstelle (Produkt 1.2.7.02) mit einem ausgeglichenen Haushalt sowie der Zivil- und Katastrophenschutz (Produkt 1.2.8.01) mit einem Zuschuss von **158,1 TEUR** zu den Kreisaufgaben verlagert worden. Das Gesundheitsamt (Produkt 4.1.4.01) und die Suchtberatung (Produkt 4.1.4.05) mit einem Gesamtzuschuss von **1.394,4 TEUR** wurden ebenfalls den Kreisaufgaben zugeordnet.

Von den Wirtschaftlichen Unternehmen wurde die Förderung des ÖPNV (Produkt 5.4.7.01) mit einem ausgeglichenen Haushalt in den neuen Fachbereich 4 verlagert.

Aus dem bisherigen Teilhaushalt 8 wurde die Volkshochschule (Produkt 2.7.1.01) mit einem Zuschuss in Höhe von **355,2 TEUR** dem Fachbereich 4 angegliedert.

Aus dem Fachbereich 4 wurden die Kulturförderung (Produkt 2.8.1.01) mit einem Zuschuss in Höhe von 852,6 TEUR und die Förderung des Sports (Produkt 4.2.1.01) mit einem Zuschuss von 3.892,6 TEUR dem Fachbereich 8 zugeordnet.

Wirtschaftliche Unternehmen

Zuschuss Plan 2011:	11.226,6 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	9.731,7 TEUR
Differenz:	1.494,9 TEUR

In 2011 wird das Produkt 2.6.1.01 (Theater und Orchester GmbH) dem Fachbereich 8 und das Produkt 5.4.7.01 (Förderung des ÖPNV) dem Fachbereich 4 zugeordnet. Dadurch sinkt der Zuschuss des Teilhaushaltes um 2.275,0 TEUR. Aus dem Produkt 5.7.3.02 (Allgemeine Unternehmen und Einrichtungen) wird der Zuschuss an das Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH herausgelöst und als eigenständiges Produkt 5.7.3.04 im Fachbereich 8 dargestellt. Dadurch verringert sich der Zuschuss des Teilhaushaltes um weitere 1.554,9 TEUR.

Beim städtischen Zuschuss an SIM können 625,5 TEUR eingespart werden, da es sich dabei um einmalige Zusatzaufwendungen in 2010 handelte (u.a. Winterdienst). Demgegenüber erhöht sich die Verlustübernahme des Städtischen Immobilienmanagements um 4.323,3 TEUR, da einmalige Rückstellungen in den Vorjahren aufgebraucht wurden. Die Gewinnausschüttung der Neubrandenburger Stadtwerke ist bei dem Produkt 6.2.6.01 (Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens) aus dem Ergebnishaushalt herauszunehmen, da es sich um eine Kapitalrückgewähr handelt. Die Veranschlagung hat im Finanzhaushalt als Einzahlung aus Finanzanlagen zu erfolgen. Dies führt zu einer Verschlechterung um 1.560,0 TEUR gegenüber dem Planansatz 2010.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Zuschuss Plan 2011:	-73.697,6 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	-73.094,0 TEUR
Differenz:	- 603,6 TEUR

Der Ertrag hat sich insgesamt um 403,3 TEUR verschlechtert. Dabei haben sich vorwiegend die Schlüsselzuweisungen um 3.758,8 TEUR, die Erträge aus dem FAG für den Familienleistungsausgleich um 99,5 TEUR und die Erträge nach dem FAG für übertragene Aufgaben um 88,0 TEUR verringert. Demgegenüber sind die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 1.487,6 TEUR sowie die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 73,7 TEUR gestiegen. Weiterhin erhöhen sich die Gewerbesteuereinnahmen um 1.880,0 TEUR, die Einnahmen aus der Vergnügungssteuer für Spielgeräte um 110 TEUR und die Zinsen aus Steuernachforderungen um 50,0 TEUR.

Bei den Aufwendungen sind Einsparungen in Höhe von 1.006,9 TEUR vorwiegend durch die Senkung der Zinsaufwendungen um 1.097,3 TEUR bedingt durch die gesunkenen

Zinssätze (davon 1.070,0 TEUR weniger Zinsen für den Kassenkredit) sowie durch die Verringerung der Umlage zur Krankenhausfinanzierung um 95,2 TEUR erfolgt. Dagegen steigt die Gewerbesteuerumlage um 175,5 TEUR.

Fachbereich 8 – Kultur, Stadtmarketing, Schule und Sport

Zuschuss Plan 2011:	15.540,7 TEUR
Zuschuss Plan 2010:	3.253,8 TEUR
Differenz:	12.286,9 TEUR

Der bisherige Teilhaushalt 8 – Städtischer Kulturbetrieb wurde in 2011 zum Fachbereich 8 – Kultur, Stadtmarketing, Schule und Sport umstrukturiert. In dem Zusammenhang bezieht sich die Erläuterung auf den Gesamtzuschuss 2011 von **15.540,7 TEUR**.

Die Verwaltung Fachbereich 8 (Produkt 1.1.1.80) erhöht sich im Zuschuss um 554,2 TEUR auf **579,4 TEUR** gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch Personalübergang.

Die folgenden Produkte des Kulturbereiches aus 2010 wie die Verwaltungsbibliothek (Produkt 1.1.4.02), die Regionalbibliothek (Produkt 2.7.2.01), die Annalise-Wagner-Stiftung (Produkt 2.8.1.02), das Zwischenarchiv (Produkt 1.1.4.03) und das Stadtarchiv (Produkt 2.5.2.02) stellen sich im Fachbereich 8 mit einem Gesamtzuschuss von **1.439,1 TEUR** dar. Das bisherige Produkt 2.5.2.01 (Städtische Museen) wurde in 2011 aufgeteilt. So ist unter dem Produkt 2.5.2.01 nur noch das Regionalmuseum abgebildet. Die Kunstsammlung wird unter dem neuen Produkt 2.5.2.03 ausgewiesen. Der Gesamtzuschuss für diese beiden Produkte beträgt **1.331,4 TEUR**.

Von den Wirtschaftlichen Unternehmen sind die Theater und Orchester GmbH (Produkt 2.6.1.01) mit einem Zuschuss von **1.942,0 TEUR**, der um 333,0 TEUR geringer ist als 2010 und die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (gesondert dargestellt im Produkt 5.7.3.04) mit einem Zuschuss von **1.536,9 TEUR** dem Fachbereich 8 neu zugeordnet worden.

Aus dem OB-Bereich wurde das Stadtmarketing (Produkt 5.1.1.01) mit einem Zuschuss von **469,3 TEUR** in den Fachbereich 8 verlagert.

Aus dem Fachbereich 3 ist der Wochenmarkt (Produkt 5.7.3.01) mit einem ausgeglichenen Haushalt in den Fachbereich 8 verschoben worden.

Aus dem Fachbereich 4 wurden die Grundschulen (Produkt 2.1.1.01), die Regionalen Schulen (Produkt 2.1.5.01), die Schülerbeförderung zur Schwimmhalle (Produkt 2.4.1.01), die Fördermaßnahmen für Schüler (Produkt 2.4.2.01) und die Sonstigen schulischen Aufgaben (Produkt 2.4.3.01) nach Bereinigung um die Kreisaufgaben mit einem Gesamtzuschuss von **3.497,4 TEUR** dem Fachbereich 8 zugeordnet. Weiterhin sind aus dem Fachbereich 4 die Kulturförderung (Produkt 2.8.1.01) mit einem Zuschuss in Höhe von **852,6 TEUR** und die Förderung des Sports (Produkt 4.2.1.01) mit einem Zuschuss von **3.892,6 TEUR** dem Fachbereich 8 angegliedert worden. Die Zuwendungen in der Sportförderung haben sich gegenüber 2010 um 414,5 TEUR aufgrund der Nachkalkulation der Sportstätten durch das Städtische Immobilienmanagement (SIM) unter Berücksichtigung des Werferplatzes und der Neukalkulation des Stundenpreises im Jahnsportforum und in der Stadthalle durch die VZN GmbH in Rücksprache mit SIM erhöht.

Die Volkshochschule (Produkt 2.7.1.01) wurde mit einem Zuschuss von 355,2 TEUR aus dem bisherigen Teilhaushalt 8 den Kreisaufgaben übertragen.

Produktübersicht im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010

Prod.-Nr.	Produkt	Produktverantwortlich	THH 2010
THH 1 – Bereich Oberbürgermeister		OB Dr. Paul Krüger	
1.1.1.01	S Verwaltungssteuerung	Christine Aue	1
1.1.1.07	S Personalrat	Heidemarie Barkow	1
1.1.4.04	S Zentrale Vergabestelle	Dominik Meyer zu Schlochtern	1
1.1.6.03	S Beteiligungsmanagement	Ingo Bachmann	1
1.1.8.01	S Rechnungsprüfungsamt	Katja Pacholke	1
1.1.9.01	S Justitiariat	Dominik Meyer zu Schlochtern	1
THH 6 – Wirtschaftliche Unternehmen		ABL 0.10 Ingo Bachmann	
5.4.4.01	S Straßenbaulasttr. Lt. § 10f FAG	Ingo Bachmann	6
5.4.7.02	W Flughafen Nbdg.-Trollenh. GmbH	Ingo Bachmann	6
5.7.3.02	S Allgem. Einr. Und Unternehmen	Ingo Bachmann	6
5.7.3.03	W Sozial- u. Jugendzentrum Hinterste Mühle	Ingo Bachmann	6
6.2.3.01	W Städtisches Immobilienmanagem.	Ingo Bachmann	6
6.2.6.01	S Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des AV	Ingo Bachmann	6
THH 2 – Innere Verwaltung		FBL 1 Birgit Schad	
1.1.1.02	S Zentrale Steuerung	Birgit Schad	2
1.1.1.10	S Verwaltung FB 1	Birgit Schad	2
1.1.2.01	S Personaldienste	Thomas Tauer	2
1.1.2.02	S Personalentwicklung	Thomas Tauer	2
1.1.2.03	S Zentrale Aufgaben der Vorsorge	Thomas Tauer	2
1.1.3.01	S Organisation	Jürgen Mößner	2
1.1.4.01	S Informationstechnologie	Dieter Neumann	2
1.1.6.01	S Finanzen	Bärbel Wegner	2
1.2.1.01	S Statistik	Kirsten Pächnitz	2
THH 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft		ABL 1.40 Bärbel Wegner	
6.1.1.01	S Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Bärbel Wegner	7
6.1.2.01	S Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Bärbel Wegner	7
THH 3 – Stadtplanung, Wirtschaft u. Soziales		FBL 2 Harald Walter	
1.1.1.20	S Verwaltung FB 2	Harald Walter	3
3.3.1.01	S Förd. v. Trägern Wohlfahrtspf. (städtisch)	Heike Beck-Helbig	3, neues Produkt im THH 5
3.5.1.03	S Wohngeld	Ute Taggesell	neu aus 3.5.1.02 THH 3

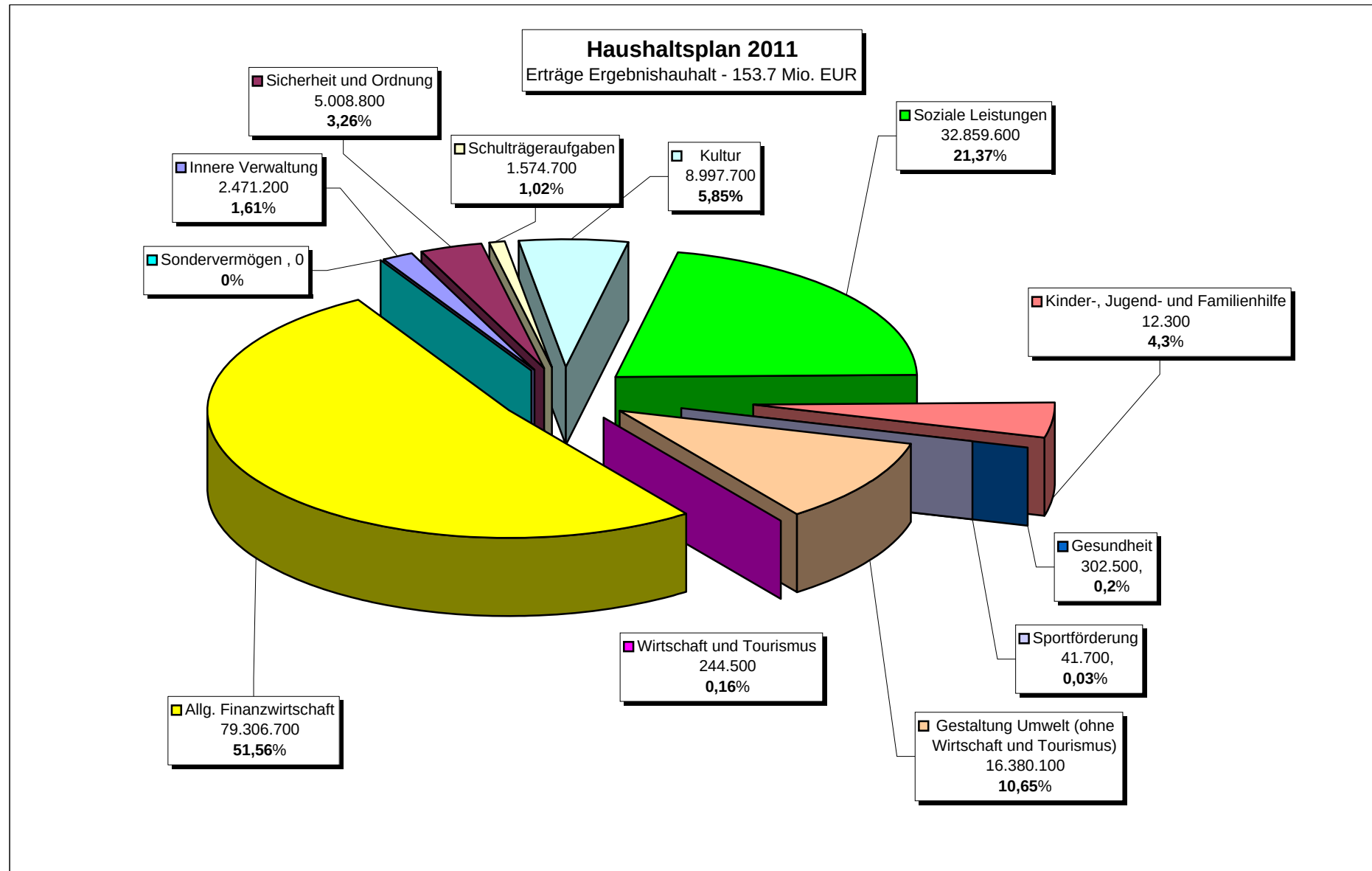
Prod.-Nr.	Produkt	Produktverantwortlich	THH 2010
3.6.1.02	W Förderung von Kindern in Tagespflege (als Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthalts)	Dietmar Hengst	neu aus 3.6.1.01 THH 5
3.6.5.02	W Tageseinrichtungen für Kinder (als Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthalts)	Dietmar Hengst	neu aus 3.6.5.01 THH 5
5.1.1.03	S Städtebauliche Planung	Marion Strasen	3
5.1.1.04	W Fachplanung Städtebau	Viola Brentführer	3
5.1.1.07	W Stadtentwicklung	Frank Renner	3
5.1.1.08	W Städtebauförderung	Jörg Metelmann	3
5.2.1.01	W Bauaufsicht	Helga Neise	3
5.2.2.03	S Sozialer Wohnungsbau	Jörg Metelmann	3
5.3.8.01	S Abwasserbeseitigung	Peter Herre	3
5.4.1.01	S Stadtbeleuchtung	Dietmar Hunker	3
5.5.4.03	S Immissionsschutz	Uwe Pomowski	neu aus 5.1.1.02 THH 3
5.7.1.01	W Wirtschaftsförderung	Wolfgang Christmann	3
THH 4 – Sicherheit u. Ordnung		FBL 3 Peter Modemann	
1.1.1.30	S Verwaltung FB 3	Peter Modemann	4
1.2.1.02	S Wahlen	Ursula Kühn	4
1.2.2.01	S Ordnungsangelegenheiten	Jörg Schmiedel	4
1.2.2.02	S Einwohner und Personenstand	Ursula Kühn	4
1.2.3.01	W Verkehrsangelegenheiten	Lutz Burmeister	4
1.2.6.01	W Brandschutz	Frank Bühring	4
1.2.7.01	W Rettungsdienst	Andreas Zeuner	4
3.1.5.01	S Obdachlosenheim	Jörg Schmiedel	3
THH 8 – Kultur, Stadtmarketing, Schule und Sport			
1.1.1.80	S Verwaltung FB 8	NN	8
1.1.4.02	S Verwaltungsbibliothek	Hannelore Melka	8
1.1.4.03	S Zwischenarchiv	Eleonore Wolf	8
2.1.1.01	W Grundschulen	Doris Martin	5
2.1.5.01	W Regionale Schulen	Doris Martin	5
2.4.1.01	S Schülerbeförderung zur Schwimmhalle	Doris Martin	5
2.4.2.01	S Fördermaßnahmen für Schüler	Doris Martin	5
2.4.3.01	S Sonstige schulische Aufgaben	Doris Martin	5
2.5.2.01	W Regionalmuseum	Dr. Rolf Voß	8
2.5.2.02	W Stadtarchiv	Eleonore Wolf	8
2.5.2.03	W Kunstsammlung	Dr. Merete Cobarg	neu aus 2.5.2.01 THH 8
2.6.1.01	W Theater und Orchester GmbH	NN	6

Prod.-Nr.	Produkt	Produktverantwortlich	THH 2010
2.7.2.01	W Regionalbibliothek	Hannelore Melka	8
2.8.1.01	W Kulturförderung	Sabine Kunert	5
2.8.1.02	S Annalise-Wagner-Stiftung	Hannelore Melka	8
4.2.1.01	W Förderung des Sports	Joachim Paulick	5
5.1.1.01	W Stadtmarketing	Martin Ramp	1
5.7.3.01	S Wochenmarkt	Holger Py	4
5.7.3.04	W Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	NN	6
THH 5 – Kreisaufgaben		FBL 4 – Lothar Schmidt	
1.1.1.21	S Allgem. Sozialverwaltung	Dr. Christiane David	3
1.1.1.22	S Verwaltg. Grundsicherung	Dr. Christiane David	3
1.1.1.40	S Verwaltung Fachbereich 4	Lothar Schmidt	5
1.2.2.05	S Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Ursula Kühn	neu aus 1.2.2.02 THH 4
1.2.2.06	S Kreisordnungsbehördliche Aufgaben	Ellen Brüning	neu aus 1.2.2.01 THH 4
1.2.2.07	S Heimaufsicht	Annette Kupke	3
1.2.4.01	S Veterinär- und Lebensmittelüberw.	Dr. Susanne Vogel	4
1.2.7.02	S Integrierte Regionale Leitst.	Holger Dammer	4
1.2.8.01	S Zivil- und Katastrophenschutz	Frank Bühring	4
2.1.7.01	W Gymnasien, Abendgymnasien	Marko Stephan	5
2.1.8.01	W Gesamtschulen	Marko Stephan	5
2.2.1.01	W Förderschulen	Marko Stephan	5
2.3.1.01	W Berufliche Schulen	Marko Stephan	5
2.4.1.02	S Schülerbeförderung für Behinderte	Marko Stephan	3
2.4.1.03	S Schülerbeförderung (Kreis)	Marko Stephan	neu aus 2.4.1.01 THH 5
2.4.2.02	S Fördermaßnahmen für Schüler (Kreis)	Marko Stephan	neu aus 2.4.2.01 THH 5
2.4.3.02	S Sonstige schulische Aufgaben (Kreis)	Marko Stephan	neu aus 2.4.3.01 THH 5
2.6.3.01	W Kostenbeteiligung an der Musikschule	Lothar Schmidt	5
2.7.1.01	W Volkshochschulen	Diana Howe	8
3.1.1.01	W Hilfe zum Lebensunterh.	Dr. Christiane David	3
3.1.1.02	W Hilfe zur Pflege	Annette Kupke	3
3.1.1.03	W Eingliederungshilfe	Annette Kupke	3
3.1.1.04	S Hilfe zur Gesundheit	Viola Pape-Dittmer	3
3.1.1.05	W Sonst. Hilfen i. and. Lebensl.	Viola Pape-Dittmer	3
3.1.1.07	W Grunds. i.Alter u.b.Erwerbsm.	Viola Pape-Dittmer	3
3.1.1.08	S Erstattung an Krankenkassen für § 264 SGB V	Dr. Christiane David	3
3.1.1.09	S Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach SGB XII	Dr. Christiane David	neu

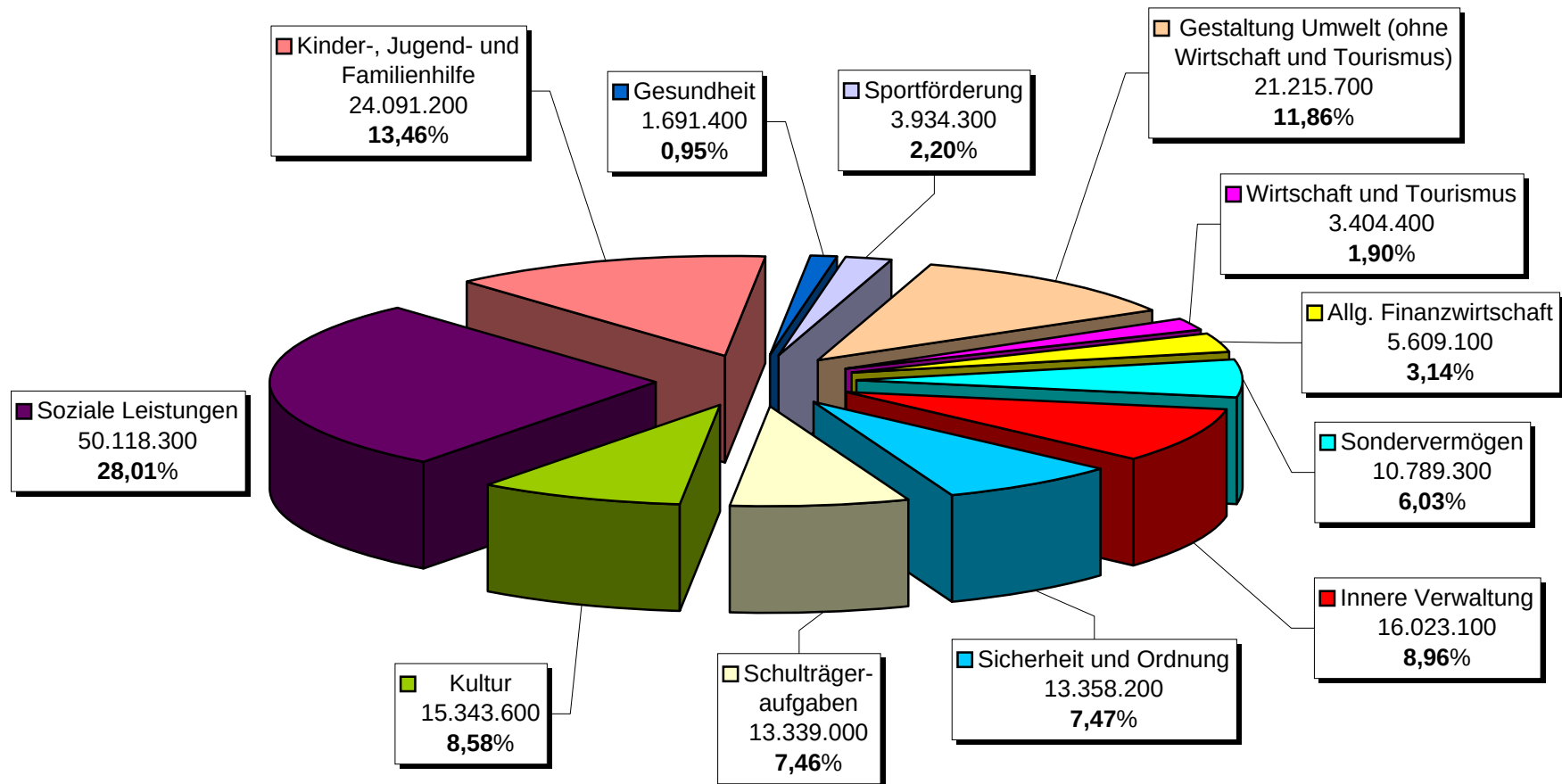
Prod.-Nr.	Produkt	Produktverantwortlich	THH 2010
3.1.2.01	W Grunds. für Arbeitsuchende	Dr. Christiane David	3
3.1.3.01	S Hilfen für Asylbewerber	Annette Kupke	3
3.1.5.02	S Soziale Einrichtungen (Kreis)	Dr. Christiane David	neu aus 3.1.5.01 THH 3
3.2.1.01	S Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Viola Pape-Dittmer	3
3.3.1.02	S Förd. v. Trägern Wohlfahrtspf. (Kreis)	Dr. Christiane David	neu aus 3.3.1.01 THH 3
3.4.1.01	S Unterhaltsvorschussleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	Dirk Schürgut	5
3.4.3.01	S Betreuungsleistungen	Dr. Katrin Dornemann	3
3.4.4.03	S Hilfen für Spätaussiedler	Dr. Christiane David	3
3.5.1.01	S Soziale Sonderleistungen	Dirk Schürgut	5
3.5.1.02	S Sonst. Hilfen u. Leistg.	Annette Kupke	3
3.6.1.01	W Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Dietmar Hengst	5, neues Produkt im THH 3
3.6.2.01	W Jugendarbeit	Dietmar Hengst	5
3.6.3.01	W Schul- und Jugendsozialarbeit	Dietmar Hengst	5
3.6.3.02	W Förderung der Erziehung in der Familie	Dirk Schürgut	5
3.6.3.03	W Hilfe zur Erziehung	Dirk Schürgut	5
3.6.3.04	W Hilfen für junge Volljährige	Dirk Schürgut	5
3.6.3.05	S Inobhutnahme	Dirk Schürgut	5
3.6.3.06	S Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Dirk Schürgut	5
3.6.3.07	S Adoptionsvermittlung	Dirk Schürgut	5
3.6.3.08	S Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	Dirk Schürgut	5
3.6.3.09	S Mitwirkung in vormundschafts- und familienrechtlichen Verfahren	Dirk Schürgut	5
3.6.3.10	S Hilfen für straffällige Jugendliche	Dirk Schürgut	5
3.6.3.11	S Sonstige Maßnahmen	Dirk Schürgut	5
3.6.4.01	S Jugendhilfeplanung	Michaela Kosik	5
3.6.5.01	W Tageseinrichtungen für Kinder	Dietmar Hengst	5, neues Produkt im THH 3
4.1.4.01	W Gesundheitsamt	Dr. Ramona Berthold	4
4.1.4.05	S Suchtberatung	Dr. Ramona Berthold	4
5.1.1.02	S Umwelt und Naturschutz	Uwe Pomowski	3, neues Produkt im THH 3
5.1.1.06	W Grundstückswertermittlung	Rita Zeidler	3
5.3.7.01	S Abfallwirtschaft	Bärbel Schiffner	3
5.4.7.01	S Förderung ÖPNV	Lothar Schmidt	6

Anmerkung: Der Ansatz 2010 der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte wird aufgrund eines Darstellungsfehlers auf der Grundlage der neuen Struktur, die erst ab 2011 gültig ist, angezeigt.

1.2. Übersicht über die wichtigsten Erträge und Aufwendungen

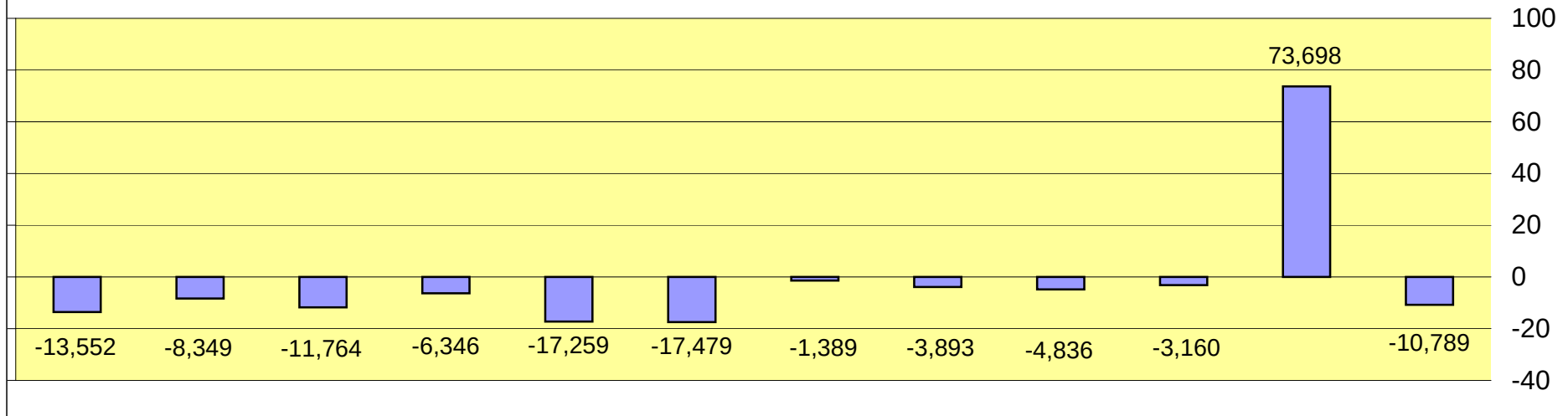


Haushaltsplan 2011
Aufwendungen Ergebnishaushalt - 178.9 Mio EUR



Haushaltsplan 2011 - Jahresergebnis nach Produktbereichen

Angaben in Mio. EUR



Sondervermögen [6.2]
Allg. Finanzwirtschaft [6.1]
Wirtschaft und Tourismus
Gestaltung Umwelt (o. Wirtschaft und Tourismus) [5.1-5.6]
Sportförderung [4.2]
Gesundheit [4.1]
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe [3.6]
Soziale Leistung [3.1-3.5]
Kultur [2.5-2.9]
Schulträgeraufgaben [2.0-2.4]
Sicherheit und Ordnung [1.2]
Innere Verwaltung [1.1]

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	47.053.000,00	52.750.700,00	47.974.200,00	44.965.200,00	46.903.400,00
Grundsteuer A	25.000,00	34.000,00	34.000,00	31.500,00	31.500,00
Grundsteuer B	8.297.000,00	8.250.000,00	8.363.000,00	8.250.000,00	8.363.000,00
Gewerbesteuer	15.620.000,00	17.500.000,00	18.811.200,00	16.340.000,00	17.298.200,00
Vergnügungssteuer	227.000,00	337.000,00	337.000,00	337.000,00	337.000,00
Hundesteuer	210.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00
Zweitwohnungssteuer	25.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00
Jagdsteuer, Fischereiabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.903.200,00	3.976.900,00	4.050.500,00	4.124.200,00	4.197.800,00
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	10.562.600,00	12.050.200,00	13.438.800,00	12.893.300,00	13.686.700,00
Steuerähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsleistungen vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Familienleistungsausgleich (§5 FAG)	3.051.200,00	2.951.700,00	2.687.700,00	2.737.200,00	2.737.200,00
Zuweisungen für die Wahrnehmung gesetzl. übertragender Aufgaben (§10d FAG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (§10e FAG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen vom Land (§10g FAG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konnexität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsleistungen Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundsicherung für Arbeitssuchende	1.868.000,00	2.105.900,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleich von Sonderlasten a. d. Zusammenführung von Alo-hilfe und Sozialhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsleistungen Zusammenführung Alo-hilfe und Sozialhilfe	3.264.000,00	5.293.000,00	0,00	0,00	0,00
Zuwendg, allg Umlagen, sonst. Transferleistungen	50.762.500,00	49.345.700,00	38.889.100,00	37.724.800,00	42.362.200,00
Allg. Schlüsselzuweisungen	22.148.300,00	18.389.500,00	15.189.600,00	14.138.000,00	18.894.200,00
Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige allg Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisung für die Wahrnehmung gesetzlich übertragender Aufgaben (§ 15 FAG)	9.452.000,00	9.364.000,00	9.275.900,00	9.190.000,00	9.099.400,00
Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben (§ 16 FAG)	4.993.200,00	4.990.000,00	4.953.300,00	4.926.500,00	4.898.300,00
Zuweisungen vom Land (§10g FAG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stadt-Umland-Umlage (§ 24 FAG)	534.700,00	0,00	538.900,00	538.900,00	538.900,00
Zuweis und Zuschüsse für lfd Zwecke	13.634.300,00	16.063.100,00	8.931.400,00	8.931.400,00	8.931.400,00
Erträge aus Auflösung von SoPo aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemeine Umlagen	0,00	538.900,00	0,00	0,00	0,00
Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Transfererträge	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Erträge der sozialen Sicherung	20.609.400,00	26.112.300,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einrichtungen	397.600,00	464.800,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Ersatz von soz. Leistungen innerhalb von Einrichtungen	1.196.700,00	1.442.100,00	0,00	0,00	0,00
Kostenbeteiligung, -erstattg SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerstattung SGB XII überörtlicher Träger	1.386.500,00	2.016.900,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerstattung SGB XII örtlicher Träger	192.000,00	230.300,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerstattung Sonstige SGB XII	7.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Erstattung vom Land	5.000,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00
Kostenbeteiligung, -erstattg SGB VIII	40.200,00	114.900,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerstattung von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AufgLeistungsbeteiligung nach SGB II	6.399.900,00	9.436.600,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen u Zuschüsse für lfd Zwecke der soz. Sicherung	10.984.100,00	12.397.700,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Öff-rechtl Leistungsentgelte	16.318.800,00	17.041.100,00	10.549.000,00	10.549.000,00	10.549.000,00
Verwaltungsgebühren	1.573.100,00	1.593.700,00	1.334.500,00	1.334.500,00	1.334.500,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	14.123.100,00	15.197.400,00	8.964.500,00	8.964.500,00	8.964.500,00
Sonstige zweckgebundene Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge Auflösung SoPo Beiträge - öffentlich-rechtl. Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge Auflösung SoPo Gebührenausschleich	622.600,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.133.200,00	2.654.700,00	2.325.300,00	2.325.300,00	2.325.300,00
Kostenerstattung, -umlagen	3.678.800,00	4.072.900,00	658.400,00	658.400,00	658.400,00
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige lfd Erträge	1.135.700,00	1.138.100,00	1.046.200,00	1.046.200,00	1.046.200,00
Erträge Veräußerung Vermögensgegenstände AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Veräußerung Ggst Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ertr aus Veräußerung von Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Veräußerung AV/UV - Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Weitere snstige lfd Erträge	1.017.100,00	1.052.800,00	1.046.200,00	1.046.200,00	1.046.200,00
Erst Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuererstattungen	29.300,00	21.600,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Auflösung Wertberichtigungen, SoPo, Rückstellungen	89.300,00	63.700,00	0,00	0,00	0,00
Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	142.691.400,00	153.115.500,00	101.477.200,00	97.303.900,00	103.879.500,00

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalaufwendungen	30.743.900,00	30.920.000,00	21.716.800,00	22.160.000,00	22.611.500,00
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	113.700,00	203.700,00	207.800,00	212.200,00	216.600,00
Dienstbezüge und dergleichen	23.583.000,00	23.687.900,00	16.630.900,00	16.962.000,00	17.299.300,00
Beiträge zu Versorgungskassen	610.300,00	638.300,00	384.600,00	394.500,00	404.500,00
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	3.460.000,00	3.627.900,00	2.188.900,00	2.237.100,00	2.286.400,00
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	394.500,00	430.100,00	385.900,00	395.200,00	404.600,00
Personalnebenaufwendungen	188.800,00	232.900,00	146.800,00	149.300,00	152.000,00
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	2.393.600,00	2.099.200,00	1.771.900,00	1.809.700,00	1.848.100,00
Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Pauschalierte Lohnsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versorgungsaufwendungen	1.978.400,00	1.989.900,00	2.029.700,00	2.070.500,00	2.112.000,00
Versorgungsaufwendungen	1.978.400,00	1.989.900,00	2.029.700,00	2.070.500,00	2.112.000,00
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Unterstützungsleistungen und dergleichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.949.700,00	22.578.900,00	12.904.300,00	12.904.300,00	12.904.300,00
Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall	1.456.800,00	1.558.400,00	1.532.000,00	1.532.000,00	1.532.000,00
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	6.984.000,00	6.309.700,00	476.000,00	476.000,00	476.000,00
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.614.400,00	1.752.800,00	890.600,00	890.600,00	890.600,00
Kostenerstattungen	11.894.500,00	12.958.000,00	10.005.700,00	10.005.700,00	10.005.700,00
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	1.596.900,00	1.366.800,00	755.000,00	755.000,00	755.000,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	130.800,00	57.600,00	56.500,00	56.500,00	56.500,00
Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Kunstgegenstände und Denkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.466.100,00	1.309.200,00	698.500,00	698.500,00	698.500,00
Sonstige Abschreibungen, außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferaufwendungen	25.885.600,00	25.631.400,00	54.276.600,00	53.045.100,00	53.858.700,00
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	22.872.800,00	23.092.800,00	24.666.100,00	24.842.100,00	24.803.100,00
Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dgl.	1.457.900,00	1.633.400,00	1.755.800,00	1.525.100,00	1.614.600,00
Allgemeine Umlagen	1.554.900,00	905.200,00	27.854.700,00	26.677.900,00	27.441.000,00
Sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen der sozialen Sicherung	64.824.200,00	70.036.300,00	6.172.900,00	6.172.900,00	6.172.900,00
Leistungen nach dem SGB II	1.857.800,00	2.147.000,00	0,00	0,00	0,00
Kostenbeteiligung und -erstattung SGB II	21.850.000,00	23.866.900,00	0,00	0,00	0,00
Leistungen nach SGB XII	16.656.800,00	17.068.100,00	0,00	0,00	0,00
Kostenbeteiligung und -erstattung SGBXII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Leistungen nach SGB VIII	20.654.700,00	22.126.600,00	5.762.600,00	5.762.600,00	5.762.600,00
Kostenbeteiligung und -erstattung SGBVIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Leistungen	2.566.200,00	3.487.500,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerstattung für sonst. Leistungen	564.100,00	617.800,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke der sozialen Sicherung	674.600,00	722.400,00	410.300,00	410.300,00	410.300,00
Sonstige lfd. Aufwendungen	15.835.600,00	15.666.600,00	7.217.000,00	7.217.000,00	7.217.000,00
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	508.900,00	510.400,00	399.800,00	399.800,00	399.800,00
Mieten und Pachten	12.294.800,00	12.089.900,00	4.513.900,00	4.513.900,00	4.513.900,00
Leasing	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Leiharbeitskräfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
DV - Hard- und Software, Lizenzen, Beratung	450.600,00	532.900,00	392.400,00	392.400,00	392.400,00
Sachverständigen, Gerichtskosten, Gutachten	634.200,00	467.600,00	406.600,00	406.600,00	406.600,00
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.100,00	10.700,00	10.700,00	10.700,00	10.700,00
Geschäftsaufwendungen	1.035.000,00	1.144.200,00	834.200,00	834.200,00	834.200,00
Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges	568.800,00	592.300,00	368.400,00	368.400,00	368.400,00
Verluste aus Abgang AV/UV, Einstellungen in SoPo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steueraufwendung	30.300,00	22.700,00	800,00	800,00	800,00
Sonstige lfd. Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	301.400,00	293.400,00	287.700,00	287.700,00	287.700,00
Summe der lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	162.814.300,00	168.189.900,00	105.072.300,00	104.324.800,00	105.631.400,00
laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-20.122.900,00	-15.074.400,00	-3.595.100,00	-7.020.900,00	-1.751.900,00

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.236.400,00	684.300,00	2.734.700,00	2.772.800,00	2.810.800,00
Zinserträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen aus Stundung, Verrentung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	1.500.000,00	0,00	2.104.000,00	2.104.000,00	2.104.000,00
Finanzerträge aus Beteiligungen o assoziierte Unternehmen	19.700,00	15.600,00	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge aus Beteiligungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge aus Sondervermögen, Zweckverbände, öff.-rechtl. Anstalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge aus Sparkassen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge aus Wertpapieren des AV	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ä. Finanzerträge	656.700,00	668.700,00	630.700,00	668.800,00	706.800,00
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7.491.700,00	10.727.700,00	10.974.500,00	10.914.200,00	10.862.400,00
an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Tochterorganisationen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an Sondervermögen m SRg	3.285.700,00	7.609.000,00	7.906.000,00	7.906.000,00	7.906.000,00
Zinsaufwendungen an den öffentlichen Bereich	803.400,00	779.700,00	740.000,00	691.900,00	643.000,00
Zinsaufwendungen an die EU	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an den Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an das Land	803.400,00	779.700,00	740.000,00	691.900,00	643.000,00
Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an Anstalten oder Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an sonst. öff. Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an den sonst öff. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	3.262.600,00	2.189.000,00	2.178.500,00	2.166.300,00	2.163.400,00
Zinsaufwendungen an sonst inländischen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an den ausländischen Geldmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an sonst ausländischen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und sonst Finanzaufwendungen	140.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
Finanzergebnis	-5.255.300,00	-10.043.400,00	-8.239.800,00	-8.141.400,00	-8.051.600,00
Ordentliches Ergebnis	-25.378.200,00	-25.117.800,00	-11.834.900,00	-15.162.300,00	-9.803.500,00

2. Kreditentwicklung und Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

2.1 Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

	Einwohner 31.03. lfd. Jahr	Iststand Schulden TEUR	Schulden aus Krediten EUR/Einwohner	kreditähnliche Rechtsgeschäfte TEUR
31.12.1991	90.099	6.261	69,49	0
31.12.1992	88.665	30.260	341,28	0
31.12.1993	88.628	30.177	340,49	0
31.12.1994	85.077	37.051	435,50	0
31.12.1995	82.366	57.208	694,56	0
31.12.1996	80.328	68.117	847,99	0
31.12.1997	78.818	85.781	1.088,34	6.121
31.12.1998	77.093	99.877	1.295,54	12.722
31.12.1999	75.849	103.738	1.367,69	12.690
31.12.2000	74.354	115.796	1.557,36	12.874
31.12.2001	72.938	119.556	1.639,15	14.589
31.12.2002	71.410	119.735	1.676,73	14.243
31.12.2003	70.066	121.113	1.728,56	14.078
31.12.2004	69.018	123.196	1.784,98	11.575
31.12.2005	68.523	90.996	1.327,96	11
31.12.2006	68.126	39.790	584,06	0
31.12.2007	67.347	40.173	596,51	0
31.12.2008	66.485	39.669	596,66	0
31.12.2009	65.693	39.133	595,70	0
31.12.2010	65.171	38.562	591,70	0
Plan 31.12.2011	63.848	36.995	579,42	0

Endfällige Kredite

Plan 2011

Schuldengruppe bzw. Darl.-Nr.	Art der Schuld und Gläubiger	Jahr der Darlehens- aufnahme	Darlehensbetrag ursprünglich	Laufzeit bis	Zinssatz	Endschuld am Laufzeitende
			EUR			EUR
22 / 19	Deutsche Kreditbank AG	1997	2.882.220,33	30. Mai 18	5,280	1.310.136,65
22 / 20	Deutsche Kreditbank AG	1997	3.459.551,19	30. Mai 18	5,340	1.593.709,99
22/37	Westfälische Landschaft	2005	1.000.000,00	30. Nov 20	3,775	799.476,33
22 / 39	Dexia	2007	834.800,00	02. Jan 12	4,461	798.464,15
22/41	Deutsche Kreditbank AG	2010	250.000,00	30. Jun 25	3,210	100.000,00
54/10	KAF	2006	5.246.600,00	01. Jan 26	2,500	0,00
54/11	KAF	2006	8.787.000,00	01. Jan 27	2,500	0,00
54/12	KAF	2007	6.420.000,00	01. Jan 28	2,500	0,00
54/13	KAF	2007	2.909.000,00	01. Jan 28	2,500	0,00
54/14	KAF	2008	1.487.000,00	01. Jan 29	2,500	0,00
54/15	KAF	2009	8.169.000,00	01. Jan 30	2,500	0,00
54/16	KAF	2010	140.000,00	01. Jan 17	2,500	0,00
54/17	KAF	2010	361.000,00	01. Jan 18	2,500	0,00
			41.946.171,52		3,236	4.601.787,12

2.2 Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Haushaltsjahr	Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit
31.12.2009	76.604.455,71
31.12.2010	81.943.416,14
2011	98.664.900,00
2012	106.416.000,00
2013	116.063.200,00
2014	120.426.400,00

3. Die Veränderungen der Rücklagen

Gemäß § 5 Nr. 9 bis 10 GemHVO-Doppik sind die Veränderungen der Rücklage aus dem kommunalen Finanzausgleich, die Veränderungen der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen und die Veränderungen der Kapitalrücklage darzustellen.

Eine Darstellung im Vorbericht entfällt, da die Stadt Neubrandenburg nicht über diese Rücklagen verfügt.

II. ABSCHLUSS DES HAUSHALTSJAHRES 2009

1. Allgemeines

Die Haushaltssatzung 2009 und ihre Anlagen wurden am 18.12.2008 und mit Ergänzungen am 11.03.2009 und 28.05.2009 in der Stadtvertretung beschlossen. Das Haushaltssicherungskonzept 2009 – 2014 wurde in der Stadtvertretung am 29.01.2009 beschlossen.

Der Innenminister des Landes M-V hat mit Schreiben vom 18.11.2009 die Haushaltssatzung der Stadt Neubrandenburg mit Einschränkungen genehmigt. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde vollständig, der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit teilweise in Höhe von 90.000,0 TEUR und der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen teilweise in Höhe von 420,0 TEUR genehmigt. Die Genehmigung des Stellenplanes erfolgte unter Erteilung von Auflagen. Das Haushaltssicherungskonzept wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde beanstandet.

Die Haushaltssatzung wurde am 25.11.2009 öffentlich bekannt gemacht und trat am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Am 19.11.2009 hat der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg die haushaltswirtschaftliche Sperre nach den Maßgaben der vorläufigen Haushaltswirtschaft gemäß § 49 KV M-V angeordnet.

2. Ergebnishaushalt

Mit Schreiben vom 26.05.2010 wurde die Eröffnungsbilanz dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben. Ein abschließendes Prüfergebnis liegt aufgrund von Nacharbeiten seitens der Verwaltung noch nicht vor, so dass keine Ergebnisrechnung 2009 vorgelegt werden kann.

3. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung beinhaltet den Zahlungsfluss und kann zum 31.12. eines Jahres vorgelegt werden. Diese Angaben sind aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse vorläufig.

Angaben in TEUR

Vorläufige Finanzrechnung vom 02.10.2010				
	Gesamtermächtigung	Ergebnis	Abweichungen	
			+/-	v. H.
ordentliche und außerordentl. Einzahlungen	142.529,9	140.261,1	- 2.268,8	- 1,6
ordentliche und außerordentliche Auszahlungen	162.076,7	151.467,2	- 10.609,5	- 6,5
Saldo	- 19.546,8	- 11.206,1	- 8.340,7	- 42,7

III ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSZAHLUNGEN

Verpflichtungsermächtigungen werden für das Haushaltsjahr 2011 nicht veranschlagt.

IV ÜBERSICHT ÜBER DIE VERBINDLICHKEITEN 2011

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres

Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in €			
1	Anleihen	0	0	0	0
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	120.505.000	1.615.000	16.769.100	135.659.100
	davon:				
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	38.561.500	a) 1.615.000 b) 0 c) 0	a) 47.700 b) 0	36.994.200
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	81.943.500	0	16.721.400	98.664.900
	davon:				
2.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Zwischenfinanzierung von Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Zwischenfinanzierung von laufenden Ein- und Auszahlungen	81.943.500		16.721.400	98.664.900
2.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0			0
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen				
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				
11	Sonstige Verbindlichkeiten				
12	Summe der Verbindlichkeiten	120.505.000			135.659.100

V ÜBERSICHT ZUR BEURTEILUNG DER DAUERNDEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT (BERECHNUNG DER SOGENANTEN. FREIEN FINANZSPITZE)

	Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ord. und außerord. Ein- u. Auszahlg. (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik)	-20.391.700	-16.372.900	-4.337.200	-7.475.900	-2.176.900
		abzüglich					
	2	Einzahlungen aus Bedarfszuweisung (zu ermitteln aus der Kontenart 612)	0	0	0	0	0
	3	Auszahlungen z. planm. Tilgung von bereits genehmigten Krediten f. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (§ 3 Abs.1 Nr. 46 GemHVO-Doppik)	1.256.800	1.615.000	2.730.900	2.171.300	2.186.300
	4	lfd. Ausz. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, soweit nicht im Saldo der ord. u. außerord. Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik) enthalten	0	0	0	0	0
	5	Zwischensumme	-21.648.500	-17.987.900	-7.068.100	-9.647.200	-4.363.200
Verwendungsrechnung		abzüglich					
	6	Auszahlungen z. planm. Tilgung v. gepl., aber noch nicht genehmigten Krediten für Invest. und Investitions-förderungsmaßnahmen (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO-Doppik)	0	200	500	1.000	3.600
	7	freie Finanzspitze	-21.648.500	-17.988.100	-7.068.600	-9.648.200	-4.366.800

Nachrichtlich:

8	Eigenkapital					
9	Jahresergebnis	-25.378.200	-25.117.800	-11.538.800	-14.866.200	-9.507.400
10	Saldo der Abschreibungen und der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen (Erträge abzügl. Aufwendungen)	-974.300	-1.116.800	-505.000	-505.000	-505.000

VI ÜBERSICHT ZUWENDUNGEN AN FRAKTIONEN

Teil A : Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansätze		Erläuterungen
		2011 Euro	2010 Euro	
1.	CDU	41.850	41.850	<u>Personalausgaben</u> >14 RF/RH 45.000 EUR 10 - 14 RF/RH 36.000 EUR 6 - 9 RF/RH 27.000 EUR 4 - 5 RF/RH 18.000 EUR <u>Sachausgaben</u> Finanzierung pro RF/RH 450 EUR
2.	Die LINKE	41.850	41.850	
3.	SPD	31.050	31.050	
4.	unter Berücksichtigung einer mögl. veränderten Fraktionsstruktur	4.800	19.800	
	Gesamt	119.550	134.550	

Teil B : Geldwerte Leistungen

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2011				Haushaltsjahr 2010				mehr (+)
	CDU Euro	SPD Euro	DIE LINKE Euro	Summe Euro	CDU Euro	SPD Euro	DIE LINKE Euro	Summe Euro	weniger (-) Euro
Bereitstellung von Räumen für Fraktionsgeschäftsstellen und Durchführg. v. Fraktionssitzungen									
Anteil Betriebskosten	1.597,32	1.597,32	1.597,32	4.791,96	1.597,32	1.597,32	1.597,32	4.791,96	0,00
Anteil Miete	1.007,40	1.007,40	1.007,40	3.022,20	1.007,40	1.007,40	1.007,40	3.022,20	0,00
Anteil Beratungsräume	290,00	290,00	290,00	870,00	290,00	290,00	290,00	870,00	0,00
Anteil Archivraum	520,94	520,94	520,96	1.562,84	520,94	520,94	520,96	1.562,84	0,00
Betreuung DV - Anlagen	446,55	446,55	446,55	1.339,65	446,55	446,55	446,55	1.339,65	0,00

VII ÜBERSICHT ÜBER MITGLIEDSCHAFTEN DER STADT IN VERBÄNDEN UND VEREINEN

Teilhaushalte	Mitglieds- beiträge 2011 in EUR	Umlagen 2011 in EUR	Beschluss der Stadtvertretung	vom Gesetzgeber vorgegeben	freiwillig
<u>Teilhaushalt 1 – Bereich Oberbürgermeister</u>					
1.1.1.01.564200 Verwaltungssteuerung	73.100,00				
- Kommunalgemeinschaft POMERANIA e. V.	23.100,00		552/32/02		
- Deutscher Städtetag	20.200,00		10/02/90		
- Städte- und Gemeindetag	29.800,00		01/08/90		
1.1.1.01.541901 Verwaltungssteuerung		5.100,00			
- Kommunalgemeinschaft POMERANIA e.V.		5.100,00			x
1.1.1.07.564200 Personalrat	100,00				
- Landesarbeitsgemeinschaft der Personal- und Betriebsräte M-V	60,00				x
1.1.9.01.564200 Justitiariat	500,00				
- Bund deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen	490,00			x	
<u>Teilhaushalt 2 – Innere Verwaltung</u>					
1.1.2.01.564200 Personaldienste	7.500,00				
- Kommunalen Arbeitgeberverband	7.495,00				x
1.1.2.02.564200 Personalentwicklung		12.300,00			
- Kommunales Studieninstitut M/V Greifswald		12.260,00			x
1.1.3.01.564200 Organisation	9.000,00				
- KGST	3.063,51		05/06/90		
- Zweckverband e-government	5.900,00				x
1.1.6.01.564200 Finanzen	400,00				
- Fachverband Kommunalkassenverwalter e.V.	50,00				x
- Landesverein des Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten M-V e	20,00				x
- Creditreform M/V von der Decken KG	297,50				x
1.2.1.01.564200 Statistik	100,00				
- Verband deutscher Städtestatistiker	60,00				x

Teilhaushalte	Mitglieds- beiträge 2011 in EUR	Umlagen 2011 in EUR	Beschluss der Stadtvertretung	vom Gesetzgeber vorgegeben	freiwillig
<u>Teilhaushalt 3 – Stadtplanung, Wirtschaft und Soziales</u>					
1.1.1.20.564200 Verwaltung Fachbereich 2	600,00				
- vhw Bundesverband für Wohneigentum und Stadt- entwicklung e. V.	360,00				x
- Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock	200,00		71/06/99		x
5.5.4.03.564200 Immissionsschutz	64.300,00				
- Wasser- und Bodenverband „Obere Havel/Obere Tollense“	53.823,90			x	
- Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense“	10.469,64			x	
5.1.1.07.564200 Stadtentwicklung	31.600,00	10.700,00			
- Mitgliedsbeitrag Regionaler Tourismusverband „Mecklenburgische Seenplatte“ e. V.	29.858,22				x
- Mitgliedsbeitrag Landestourismusverband M-V	1.692,00				x
- Regionaler Planungsverband „ Mecklenburgische Seenplatte“ e. V.		10.677,60		x	
<u>Teilhaushalt 4 – Sicherheit und Ordnung</u>					
1.2.2.02.564200 Einwohner und Personenstand	200,00				
- Landesverband der Standesbeamten M-V e.V	200,00				x
1.2.3.01.564200 Verkehrsangelegenheiten	200,00				
- Ortsverkehrswacht Neubrandenburg e. V.	200,00				x
1.2.6.01.564200 Brandschutz	700,00				
- Landesfeuerwehrverband M-V	646,89				x
- Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren	20,45				x

Teilhaushalte	Mitglieds- beiträge 2011 in EUR	Umlagen 2011 in EUR	Beschluss der Stadtvertretung	vom Gesetzgeber vorgegeben	freiwillig
Teilhaushalt 5 – Kreisaufgaben					
1.1.1.40.564200 Verwaltung Fachbereich 4	300,00				
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	254,05		139/26/92		
2.1.7.01.564200 Gymnasien, Abendgymnasien	200,00				
Sportgymnasium					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Albert-Einstein-Gymnasium					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Abendgymnasium					
- Ring der Abendgymnasien in der Bundesrepublik Deutschland e. V.	80,00				x
2.1.8.01.564200 Gesamtschulen	200,00				
Integrierte Gesamtschule "Vier Tore"					
- GGG Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule	120,00				x
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
- Dr. Oetker Back-Club	14,50				x
2.2.1.01.564200 Förderschulen	100,00				
Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
2.3.1.01.564200 Berufliche Schulen	200,00				
Berufliche Schule – Wirtschaft, Handwerk, Industrie –					
- Bundesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien nicht- konfessionell gebundenen Ausbildungsstätten für Erzieher(innen)	100,00				x
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Berufliche Schule – Wirtschaft, Verwaltung –					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
2.7.1.01.564200 Volkshochschulen	1.700,00				
- Volkshochschulverband M-V e. V.	1.700,00				x

Teilhaushalte	Mitglieds- beiträge 2011 in EUR	Umlagen 2011 in EUR	Beschluss der Stadtvertretung	vom Gesetzgeber vorgegeben	freiwillig
3.4.1.01.564200 Unterhaltsvorschussleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.300,00				
- Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.	1.300,00				x
3.6.1.01.564200 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	100,00				
- Landesverband Tagesmütter M-V e. V.	20,00				x
3.6.2.01.564200 Jugendarbeit	100,00				
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
3.6.4.01.564200 Jugendhilfeplanung	300,00				
- Deutsches Kinderhilfswerk e. V.	204,52				x
4.1.4.01.564200 Gesundheitsamt	500,00				
- Förderverein Onkologisches Schwerpunktkrankenhaus Nbg. e. V.	500,00				x
<u>Teilhaushalt 8 – Kultur, Stadtmarketing, Schule und Sport</u>					
2.1.1.01.564200 Grundschulen	200,00				
Grundschule Mitte					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Grundschule Ost					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Grundschule Datzeberg					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Grundschule Süd					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
2.1.5.01.564200 Regionale Schulen	100,00				
Regionale Schule Mitte					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Regionale Schule Ost					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
Regionale Schule Nord					
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.	28,00				x
2.4.3.01.564200 Sonstige schulische Aufgaben	200,00				
- Förderverein der Hochschule Neubrandenburg e. V.	150,00		13/13/91		

Teilhaushalte	Mitglieds- beiträge 2011 in EUR	Umlagen 2011 in EUR	Beschluss der Stadtvertretung	vom Gesetzgeber vorgegeben	freiwillig
2.5.2.01.564200 Regionalmuseum	400,00				
- Deutscher Museumsbund e. V.	110,00				x
- Arbeitskreis Museumspädagogik Ostdeutschland e. V.	51,13				x
- Mittel- und Ostdeutscher Verband für Altertumsforschung e. V.	50,00				x
- Museumsverband in M-V e. V.	50,00				x
- Archäologische Gesellschaft M-V e. V.	30,00				x
- Förderverein Reuter-Museen e. V.	15,00				x
2.5.2.03.564200 Kunstsammlung	100,00				
- Museumsverband in M-V e. V.	50,00				x
- Verband der Kunstmuseen und Kunstinstitutionen M-V e. V.	46,00				x
2.7.2.01.564200 Regionalbibliothek	800,00				
- Deutscher Bibliotheksverband e. V.	400,00		45/23/91		
- BIX Vergleich deutscher Bibliotheken über Bertelsmann	181,90				x
- AIBM Bundesrepublik Deutschland (Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken)	59,00				x
- Friedrich-Bödecker-Kreis in M-V e. V.	40,00				x
- Fritz Reuter Gesellschaft e. V.	23,50				x
2.8.1.01.564200 Kulturförderung	200,00				
- Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft e. V.	150,00		53/05/99		
- Literaturzentrum e. V.	26,00		515/41/93		
4.2.1.01.564200 Förderung des Sports	100,00				
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00				x
5.1.1.01.564200 Stadtmarketing	3.100,00				
- Europäische Route der Backsteingotik e. V.	3.100,00		503/34/07		
Mitgliedsbeiträge/Umlagen	198.500,00	28.100,00			
G e s a m t	226.600,00				

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

www.neubrandenburg.de
stadt@neubrandenburg.de